



Letzte Meldungen

- Nahost: USA warnen Golfstaaten vor möglichen Angriffen auf den Iran, die nach den Zwischenwahlen stattfinden könnten
- Israel-Wahl: Kein klarer Sieger, schwierige Regierungsbildung erwartet
- US-Midterms: Trump will Ergebnis nur bei „ehrlichen Wahlen“ akzeptieren
- USA erwägen Aufhebung von Sanktionen gegen Russlands Staatsfonds
- Frankreich: Proteste sollen fortgesetzt werden, Zugeständnisse der Regierung unzureichend
- Aktienmärkte in Asien mehrheitlich im Plus
- Öl-Future (LCF) bei gut 101 USD/Barrel; Erdgas-Future bei rund 96 EUR/MWh

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research

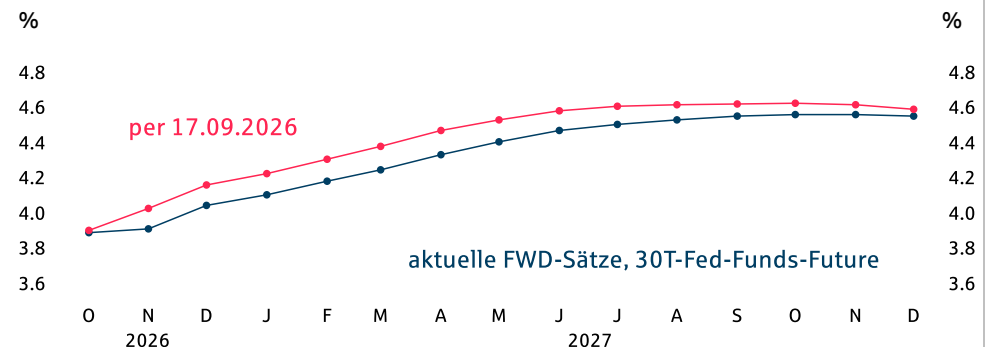


Heute im Fokus: Fed-Entscheidung

Ein Großteil der Aufmerksamkeit der Akteure dürfte heute der **FOMC-Sitzung** der US-Notenbank gelten. Die Entscheidung der Fed wird am Abend bekannt gegeben, gefolgt von der Pressekonferenz mit Fed-Chef Warsh. Dieser vermeidet seit seinem Amtsantritt weitgehend, sich auf einen bestimmten Kurs der Fed festzulegen. Andere FOMC-Mitglieder hatten dagegen immer wieder ihre grundsätzliche Zustimmung zu einer geldpolitisch restriktiveren Haltung geäußert. Die heutige Entscheidung wird mit Spannung erwartet, denn die fundamentalen Rahmenbedingungen liefern Argumente sowohl für eine Straffung der Zinszügel als auch für ein Stillhalten und Abwarten. Zum einen ist der Inflationsdruck seit längerem zu hoch und angesichts der unverändert erhöhten Energiepreise ist kurzfristig keine Entlastung erkennbar. Die

US-Inflationsrate lag zuletzt bei 3,7 %. Zudem ist die Arbeitsmarktlage robust und Stimmungsindikatoren der Unternehmen deuten ein fortgesetztes Wachstum an. Zum anderen sind die Kapitalmarktrenditen in den letzten Monaten bereits deutlich gestiegen und die Verbraucherstimmung ist schwach. Der Preisdruck ist vor allem bei Energieprodukten spürbar und es besteht ein hohes Maß an Verunsicherung über die zukünftigen Perspektiven an den Ölmärkten. Auch die Folgewirkungen der KI-Investitionen sind schwer abzuschätzen und sorgen neben der Euphorie der Investoren für Sorgenfalten. Alles in allem sollte die Fed eher vorsichtig handeln. Da bereits im September die Leitzinsen um 25 Bp, erhöht wurden, rechnen wir nun mit einem Stillhalten, erwarten aber einen Zinsschritt im Dezember. Marktseitig ist die eingepreiste Wahrscheinlichkeit auf unter 10 % gesunken, per Dezember steht sie immerhin bei 90 %.

USA: Zinserwartungen seit September-Meeting leicht gesunken



Quellen: LSEG, Helaba Research

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1M)

DAX	25.591	0,71%	1,13%	Bund-Future	121,84	-0,20%	0,11%	Swap 10J	3,47	0,01%	-0,07%	ibovx €Sub-Sov.*	54,3	-0,5%	2,9%	EUR/CNY	7,410	-0,06%	-1,19%
EuroStoxx 50	6.165	0,79%	0,70%	2J-Rendite	3,05	-0,03%	-0,01%	iBoxx €Banks SP*	73,9	-1,9%	9,0%	iBoxx €Cov. Bonds*	32,9	0,1%	1,0%	EUR/CHF	0,923	0,05%	-0,35%
S&P 500	7.723	0,60%	-0,45%	10J-Rendite	3,36	0,00%	-0,04%	iBoxx Banks SNP*	94,6	-3,3%	10,2%	EUR/USD	1,12	-0,04%	-1,03%	Gold (USD)	4035,0	-0,56%	-2,40%
Nikkei	64.099	1,31%	-0,81%	US-Treas. 10J	4,99	0,00%	-0,12%	iTraxx Senior Finan.**	73,6	-2,4%	-0,1%	EUR/GBP	0,836	0,07%	-0,24%	Öl-Future	101,3	1,38%	0,19%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Nov	GfK-Konsumklimaindex	-29,0	-29,0	-30,6
19:00	US		FOMC-Zinsentscheidung	3,75-4,00 %	3,75-4,00 %	3,75-4,00 %
19:30	US		FOMC-Pressekonferenz mit Warsh			

Die Wochenübersicht finden Sie [hier](#) (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks).

Quellen: Bloomberg, Helaba Research



Markteinschätzung

An den Rentenmärkten hat sich die Situation zuletzt stabilisiert und die EWU-Spreads bewegen sich auf ermäßigtem Niveau seitwärts. Der Euro musste hingegen weitere Verluste hinnehmen, während der deutsche Aktienmarkt Kursgewinne verzeichnete. Weder die EWU-Geldmengenzahlen noch die [US-AUFTRAGSEINGÄNGE](#) haben größere Impulse gesetzt. Die gestern veröffentlichte EZB-Umfrage (**Bank Lending Survey**) zeigt, dass sich die Kreditvergabestandards - und damit die Finanzierungsbedingungen - nochmals verschärft haben. Für das Schlussquartal erwarten die Geldinstitute eine weitere Verschärfung der Kreditvergabestandards, vor allem bei Wohnungsbaudarlehen und Konsumentenkrediten. Dies könnte **EZB-Präsidentin Lagarde** als Argument dienen, die Geldpolitik vorerst nicht deutlich restriktiver auszurichten. Mit Blick auf die Ratssitzung am Donnerstag wird ohnehin eine unveränderte Geldpolitik erwartet. Dies gilt auch für die **US-Notenbank**, die heute über die Höhe der Leitzinsen entscheidet. Ein Zinsschritt gilt heute als wenig wahrscheinlich, sollte mit Blick auf die **FOMC-Sitzung** im Dezember aber nicht ausgeschlossen werden (Seite 1).

Der für 10-jährige Bundesanleihen maßgebliche **Bund-Future** war zuletzt nicht in der Lage, sich dauerhaft vom Retracements (122,06) nach oben abzusetzen, woraufhin es zu einer leicht schwächeren Tendenz gekommen ist. Solange er sich aber oberhalb der 55- und 21-Tagelinien halten kann, bleiben die Chancen auf der Oberseite gewahrt. Die Durchschnittslinien bieten heute Unterstützung bei 121,54 bzw. 121,25. Widerstände sind bei 122,54 und dann bei 123,84 (Retracement) zu finden.

Die Sorgen am EWU-Anleihemarkt sind zuletzt nicht größer geworden, dennoch hat der **Euro** gegenüber dem US-Dollar weiter nachgegeben. Wichtige Widerstände konnten zuletzt nicht überwunden werden und so bleibt der Abwärtstrend intakt. Ein Test

des Jahrestiefs, das Mitte Oktober bei 1,1113 markiert wurde, steht auf dem Programm. Darunter würden Kursverluste bis unter 1,10 drohen. Widerstände oberhalb der 21-Tagelinie bei 1,1208 sind um 1,1270 und 1,1320 zu finden.

Anleger am **deutschen Aktienmarkt** sind verunsichert, was sich an einer uneinheitlichen Haltung und erhöhten Volatilität ablesen lässt. Mal steigen die Kurse, mal fallen sie zurück. Gestern hat sich nach einem verhaltenen Start eine freundliche Entwicklung durchgesetzt und der Index schloss 0,7 % höher bei 25.591 Punkten. Letztlich pendelt der **DAX** seit Wochen in einer breiten Range seitwärts. Entscheidend nach oben sind die 55-Tagelinie und das letzte Impulshoch bei 25.657 bzw. 25.706. Auf der Unterseite sind die 200 Tagelinie bei 24.880 und das Tief bei 24.792 zu nennen. Zuvor gibt es eine Unterstützung um 25.000. Future-Indikationen lassen heute auf eine schwächere Eröffnung schließen. Im Vorfeld der Notenbankentscheidungen von Fed und EZB sowie weiterer Unternehmensberichte dürften sich Marktteilnehmer mit Engagements zurückhalten, was jedoch nicht gleichbedeutend mit einer rückläufigen Volatilität ist.



Neues von Helaba Research

- [BRASILien ENTSCHEIDET IN DER VERLÄNGERUNG](#)
- [MÄRKTE UND TRENDS - OKTOBER 2026 \(VIDEO\)](#)
- [WELTLEITWÄHRUNG: DER DOLLAR UND SEINE HERAUSFORDERER](#)
- [IM FOKUS: GOLD \(CHARTBOOK\)](#)
- [CHARTBOOK KOMMUNALFINANZEN](#)
- [US-WAHLEN: POLITISCHE KRISE VORAUSS?](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research

Redaktion: Ralf Umlauf

Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research

Neue Mainzer Str. 52-58

60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069/91 32-20 24

Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.